

Protokoll des UA Spielflächen und Jugendorte vom 17.03.2022

Beginn: 17 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesende:

1. Vincent Endereß
2. Anna Isljami
3. Ekkehard Kästner
4. Thomas Kirchhoff
5. Tessa Lukat
6. Jochen Sack
7. Herr Sbrzesny
8. Frau Schacht
9. Frau Wendel
10. Stephanie Zambon

1. Inklusive Spielflächen

Als Standort für das Pilotprojekt bietet sich der Spielplatz im Schillerpark an. Er verfügt über eine gute Versorgungslage. Fördertöpfe für die Ausführung sollen in Anspruch genommen werden. Wichtig wäre u.a. bei der Planung auch einen Behindertenparkplatz in der Nähe zu berücksichtigen. Frau Schacht will diese Anregung mitnehmen in die weiteren Beratungen. Die zeitliche Planung sieht folgendermaßen aus:

Zunächst wird geklärt, wie und wann entsprechende Fördermittel genutzt werden können. Eine Stelle für eine/n zusätzliche/n Landschaftsarchitekten/in ist ausgeschrieben und wird hoffentlich im 3.Quartal 2022 besetzt werden können. Konkretere Informationen liegen hoffentlich zum nächsten UA vor. Der UA wird in den Planungsprozess mit einbezogen. Das Kinderparlament hat Eltern und Kinder zum Thema Inklusiver Spielplatz befragt und die Kinderrechtskonventionen mit einbezogen. Ergebnis der Befragung war, dass solch ein Ort in Haan fehlt. Es gibt wenig Raum für Begegnungen von Kindern mit und ohne Handicap. Als Positivbeispiel wurde der Engelsberger Hof in Hilden/Solingen benannt.

Frau Wendel stellt die Unterlagen der Befragung für das Protokoll zur Verfügung. Frau Schacht regt an, den Spielplatz vor Ort mit den Kindern gemeinsam zu entwickeln, ähnlich wie bei der Entwicklung des Spielplatzes Adlerstraße.

Beschlussempfehlung: Der Spielplatz Schillerstraße wird im partizipatorischen Prozess in einen inklusiven Spielplatz umgewandelt. Beginn des Planungsprozesses: 2023

2. Sanierungskonzept Bolzplätze

Zustandsanalyse mit Stand vom 02.02.2022, Frau Schacht berichtet.

Viele Bolzplätze sind in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand. Diese werden zuerst in den Fokus genommen. Außerdem gibt es insgesamt wenige Jugendorte in Haan.

- Auf dem Schollen:

Komplettsanierung nötig, jedoch Gelände nicht städtisch, sondern auf Grund der Sahle Bau. Bolzplatz ist nicht im Bebauungsplan, sondern historisch dort gewachsen. Gesichter ist nur die Funktion „Öffentlicher Spielplatz“. Fördermittel für die Sanierung und eine Cageball-Anlage sind vorhanden, jedoch hatte Sahle Bau Bedenken wegen Anwohnern und Lärmbelästigung. Die Fördermittel können nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber auf den Bolzplatz Goerdeler Str. übertragen werden. Die Beeinträchtigungen durch Lärm seien dort geringer. Ein konkretes Konzept wird noch entwickelt.

Die Jugendlichen von Auf dem Schollen haben sich schon auf eine neue Anlage gefreut, die jetzt doch nicht kommt. Herr Endereß fragt nach Alternativen. Frau Schacht erklärt, dass rechtlich dort kein Bolzplatz möglich ist. Es wurde jedoch eine Erwartungshaltung bei den Jugendlichen geweckt, die nicht enttäuscht werden sollte. Deshalb sollte mit Sahle Bau über die Erneuerung des Bodenbelags gesprochen werden. Haushaltsmittel könnten in den Haushalt 2023 aufgenommen werden.

- Bolzplatz Walder Str.

Der derzeitige Platz wird für den Neubau der Mensa benötigt, um dort einen temporären Ausweichbau aufzustellen. Der Ort an sich ist jedoch sehr gut geeignet, muss nur mit Fördermitteln aufgebessert werden. Landschaftsarchitektonisch ist er sehr gut.

3. Umsetzung aktueller Projekte

Adlerstraße/Sanddornweg:

Noch vor Ostern kommt die Ritterburg. Schilder vor Ort versprochen eine Fertigstellung Ende März. Hier sollte von Seiten der Stadt ein aktueller Sachstand gegeben werden (evtl. über die Presse), da schon Nachfragen kamen.

Karussell für den Neuen Markt:

Das Karussell ist fertig, wird bald aufgestellt. Überhaupt seien die kleinen städt. Spielplätze in der Innenstadt gut frequentiert, was Leben in die Stadt bringt.

4. Ausblick Fortschreibung Spielflächenleitplan

Spielflächenleitpläne werden eigentlich alle 4-5 Jahre weitergeschrieben. Ab nächstes Jahr wird ein Anschluss gesucht an den alten Plan. Die bis 18jährigen sollten mitbedacht werden, nicht nur wie bisher die bis 15jährigen (Skateranlage). Planung soll Dezernats übergreifend (Dez.2 und Dez.3) ab Herbst mit Frau Herz stattfinden. Hinzu kommen soll auch der neue Jugendamtsleiter, so dass Leitlinien auch mit pädagogischem Blick entwickelt werden können. Das Kinderparlament und das Jugendparlament sollen auch mit einbezogen werden. Vorstellung von Frau Schacht ist, dass Spielplätze eine Identität haben sollten, je nach Standort z.B. oder Motto. Ab 2023 beginnt der Abstimmungsprozeß.

Frau Schacht möchte die Stimme und Themen der Kinder und Jugendlichen stärken, ähnlich wie die Lobby, die Senior*innen in Haan haben. Das Optimum sei, wenn sich alle Altersklassen gleich gut gesehen und angesprochen fühlen. Vorschlag, in Q3/4 erneut die Zeitschiene anschauen und Schwerpunkte diskutieren (z.B. Spielen in der Natur, geeignete Fläche eruieren, Waldspielplatz).

Es stellte sich die Frage nach Flächenaufgabe von alten Spielflächen. Frau Schacht positioniert sich deutlich gegen Aufgabe von Spielflächen, weil wenn man diesen Raum einmal weggibt, bekommt man ihn nicht zurück! Der öffentliche Raum ist dermaßen begrenzt, dass damit sehr sorgfältig umgegangen werden muss. Ihrer Ansicht nach gibt es große Lücken im Spielflächenplan. Eher sollte man überlegen, ob nicht noch zusätzliche Flächen hinzu genommen werden müssten. Die Räden müssten sich eigentlich überlappen, tun sie aber nicht. Hierauf sollte man im neuen Spielflächenleitplan unbedingt achten.

Herr Kästner schlägt hierzu das Gelände an der Erkrather Straße, am alten AGNU-Gebäude vor (alter Segelflugplatz). Frau Schacht nimmt diese Anregung mit.

Für das Protokoll: Stephanie Zambon